

JAHRESBERICHT 2016

Inhalt

Personal
Aktivitäten
Archiv
Objektsammlung
UB, Bibliothek Medizingeschichte

Publikationen
Dissertationen
Lehre und Vorträge
Medizinhistorische Runde
Dank

Zusammenfassung

Personal

Es bestehen 2.50 Staatsstellen, eine 100%-Stelle der Universitätsbibliothek und mehrere Drittmittelstellen. Dorothe Zimmermann ist neue Leiterin der Objektsammlungen.

Aktivitäten

Lehre an den Medizinischen Fakultäten in Bern, Basel und Fribourg
– SNF-Forschungsprojekt Albert Schweitzer-Spital in Lambarene
– SNF-Forschungsprojekt Vom Mutterkorn zu LSD
– SNF-Editionsprojekt zu Haller bewilligt
– Studie Medikamentenversuche
– Interfakultäre Habilitation von Martina King
– SAMW-Archiv digitalisiert
– Vorarbeiten für ein Medizinmuseum
– Bibliothek: elektronische Ausleihe, Schenkung Heinz Balmer, 1639 neue Titel.

Eingeworbene Drittmittel: 476'619.-



Ausstellungsraum des geplanten Medizinmuseums Bern

1. Personal

Am Institut bestehen 2.50 Stellenäquivalente und 324 Personalpunkte. Zur Unterstützung des Archivs hat die Medizinische Fakultät für die Periode 2015-2017 zusätzlich 46.8 Punkte aus dem Reservepool gesprochen. Nationalfonds und Inselehospital-Stiftung finanzierten Drittmittelstellen. Die Bibliothek steht unter der Leitung der Universitätsbibliothek.

Personalbestand

Personalpunkte Institut für Medizingeschichte

Direktor (100%) Hubert Steinke, Prof. Dr. med. Dr. phil.
Oberassistent (80%) Pascal Germann, Dr. phil.

Leiter Archiv, EDV-Verantwortlicher (30%) Stefan Hächler, lic. phil. hist.
Sekretärin (20%) Pia Burkhalter
Hilfsassistentin Archiv
(Jan.-Okt. 30%, Nov.-Dez. 40%) Myrjam Hostettler
Hilfsassistentin Archiv (Jan.-Febr. 25%) Tamara Widmer

Forschungsprojekt Lambarene Hospital 1913-1965 (SNF)

Wiss. Mitarbeiter (100%) Hines Mabika, Dr. phil.
Doktorand (50%) Tizian Zumthurn, MA

Forschungsprojekt Vom Mutterkorn zu LSD (SNF)

Wiss. Mitarbeiter (70%) Beat Bächli, Dr. sc.

Museale Sammlung der Inselehospital-Stiftung (Insel)

Sammlungsleiterin (Jan.-Juli 25%,
Aug.-Dez. 70%) Dorothe Zimmermann, Dr. phil. des.
Hilfsassistentin (Jan.-März, Sept.-Dez. 40%) Anouk Urwyler
Hilfsassistentin (Febr.-Aug. 30%) Joanne Urwyler
Praktikant (Okt.-Dez. 50%) Amos Kuster
Freiwilliger Mitarbeiter David Sharp
Freiwilliger Mitarbeiter Rolf Zimmermann
Freiwillige Mitarbeiterin Silvia Hein-Bader
Freiwillige Mitarbeiterin Olivia Sinon Rieder

Lehraufträge

Dozent (Wissenschaftstheorie) Raphael Scholl, Dr. med.
Dozentin (Medical Humanities) Martina King, PD Dr. med. PD Dr. phil.

Universitätsbibliothek, Bibliothek Medizingeschichte

Bibliotheksleiter (100%) Bruno Müller, lic.rer.soc., MAS IS
Rorschach-Archiv (20%) Urs Germann, Dr. phil.

Freie Mitarbeiter ohne Lehrauftrag

Freier Mitarbeiter (Emeritus) Marcel H. Bickel, Prof. Dr. phil. nat.
Freier Mitarbeiter (Institutsleiter 1985-2011) Urs Boschung, Prof. Dr. med.
Freie Mitarbeiterin (Institutsleiterin 1977-1984) Esther Fischer-Homberger, Prof. Dr. med.
Freier Mitarbeiter (Pharmaziegeschichte) François Ledermann, Prof. Dr. pharm.
Freie Mitarbeiterin Susi Ulrich-Bochsler, Dr. phil. nat.
Freier Mitarbeiter Urs Germann, Dr. phil.

2. Aktivitäten

SNF-Projekt *Praxis des Bieler Arztes Caesar Adolph Bloesch (1804-1863)*

Die von Lina Gafner 2014 abgeschlossene Dissertation ist in Buchform erschienen: Lina Gafner: Schreibearbeit. Die alltägliche Wissenspraxis eines Bieler Arztes im 19. Jahrhundert (Historische Wissensforschung, 7). Tübingen: Mohr Siebeck, 2016.

SNF-Projekt *Medical practice and international networks: Albert Schweitzer's Hospital in Lambarene, 1913-1965*

Am 22.-23. April fand der zweite Workshop mit dem advisory board in Bern statt. Es nahmen teil: Walter Bruchhausen (Bonn), Nancy Rose Hunt (Ann Arbor, Michigan), Gesine Krüger (Zürich), Elisio Macamo (Basel), Laurence Monnais-Rousselot (Montréal), William H. Schneider (Indianapolis). Im Fokus stand das Verhältnis zwischen der Dissertation und dem geplanten Buch. Im Jahr 2016 nahm die Dissertation konkrete Formen an. Zentral sind vier analytische Kapitel zu den wichtigsten Angeboten des Spitals: Chirurgie, Geburtshilfe, Infektionskrankheiten und Psychiatrie. Im Laufe des Jahres wurden weitreichende Entwürfe zu den ersten drei Themen fertiggestellt. Für die geplante Monographie wurde das zentrale Gerüst erarbeitet sowie Texte v.a. zu den Kapiteln über das internationale Netzwerk verfasst. H. Mabika, H. Steinke und T. Zumthurn führten das Seminar „Das Albert Schweitzer Spital in Lambarene – Eine globale Spitalgeschichte“ am Historischen Institut durch. Das Gesuch beim SNF um Verlängerung des Projekts bis Ende 2017 wurde nur teilweise bewilligt, die Albert-Schweitzer-Stiftung Günsbach-Bern und der Schweizer Hilfsverein für das Albert-Schweitzer-Spital in Lambarene sagten aber ihre grosszügige Unterstützung zu, so dass das Projekt für ein weiteres Jahr finanziert ist.

SNF-Projekt *Vom Mutterkorn zu LSD*

Im Rahmen seines SNF-Forschungsprojektes erforscht Beat Bächli die Geschichte des Mutterkornanbaus in der Schweiz, die sozialen und kulturellen Wirkungen von LSD sowie von mexikanischen Zauberpilzen. Die Geschichte psychotroper Stoffe in einem interkulturellen Kontext steht dabei im Spannungsfeld von medizinischem, indigenem, landwirtschaftlichem und ethnomykologischem Wissen. Über seine ersten Erkenntnisse aufgrund von Archivrecherchen im Nachlass von Albert Hofmann im Institut für Medizingeschichte der Universität Bern sowie im Novartis-Archiv, Bestand Sandoz, hat Herr Bächli öffentliche Vorträge gehalten an den Universitäten Harvard, Zürich und Bern.

SNF-Projekt *Online-Edition der Rezensionen und Briefe Albrecht von Hallers: Expertise und Kommunikation in der entstehenden Scientific Community*

Das von Christophe von Werdt (Haller-Stiftung), H. Steinke, André Holenstein (Historisches Institut), Oliver Lubrich (Institut für Germanistik) und Claudia Engler (Burgerbibliothek) eingereichte Projekt wurde auch in der zweiten Begutachtungsrunde gutgeheissen. Der SNF hat einen Kredit von CHF 1,15 Mio. für die ersten drei Jahre des auf sechs Jahre angelegten Projekts bewilligt. Bis zum geplanten Projektstart im Januar 2018 findet der von der Burgergemeinde Bern und weiteren Geldgebern finanzierte umfangreiche Umbau der Haller-Datenbank statt. Im Rahmen des Projekts sollen Hallers 9'000 Rezensionen sowie eine Auswahl von 7'700 Briefen ediert werden. Damit wird eine ideale Umgebung geschaffen, um zentrale Themen, Praktiken und Dynamiken der Gelehrtenrepublik zu erforschen.

Forschungsprojekt *Arzt und Patient um 1730 – Albrecht Hallers Berner Praxisjournal*

Für die geplante Edition von Albrecht Hallers Berner Praxisjournal (1731-1736) wurden die nach Patienten geordnete deutsche Übersetzung mit biographisch-genealogischen Angaben zu den betr. Familien überarbeitet und der therapeutische Index mit den Verweisen auf die 2200 Absätze des Manuskripts ergänzt (Bearbeiter: U. Boschung).

Vorstudie zu Medikamentenprüfungen an der Psychiatrischen Universitätsklinik Basel 1950–1980

Im Auftrag der Universitären Psychiatrischen Kliniken der Universität Basel führte das Institut eine Vorstudie zur Prüfung von Psychopharmaka an der Psychiatrischen Universitätsklinik Basel zwischen 1950 und 1980 durch (Bearbeiter: Urs Germann). Der Auftrag steht in Zusammenhang mit der laufenden Aufarbeitung fürsorgerischer Zwangsmassnahmen, wozu auch der Umgang mit nicht zugelassenen Medikamenten in der Psychiatrie gehört. Über die Publikation der Ergebnisse entscheidet die Auftraggeberin Anfang 2017. Zusammen mit dem Lehrstuhl für Medizingeschichte der Universität Zürich wird der Bearbeiter 2017/18 Zürich im Auftrag des Regierungsrats des Kantons Zürich eine ähnliche Untersuchung zum Kanton Zürich durchführen.

Forschungsprojekt zur Geschichte der Psychiatrischen Universitätsklinik

Die Psychiatrische Universitätsklinik hat dem Institut CHF 30'000 überwiesen, um ein Forschungsprojekt zur Geschichte der Waldau auszuarbeiten. Die Ausarbeitung soll im Laufe des Jahres 2017 vorgenommen werden (Bearbeiter: U. Germann).

Interfakultäre Habilitation von PD Dr. med. habil. Dr. phil. habil. Martina King

Martina King hat mit ihrer Schrift *Auf Leben und Tod. Zur Literatur- und Kulturgeschichte des Mikrobiellen in der Moderne (1880-1930)* die interfakultäre Habilitation in Germanistik (Mai 2016) und Medizingeschichte (September 2016) erlangt.

Mitarbeit in der Medizinischen Fakultät und in verschiedenen Vereinigungen

H. Steinke ist Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Medizin und Naturwissenschaften und Co-Chefredaktor von *Gesnerus*. *Swiss Journal of the History of Medicine and Sciences*. Er ist Mitglied der Ernennungs- und Habilitationskommission und Einstufungsbeauftragter der Medizinischen Fakultät. Er vertritt die Medizinische Fakultät im Collegium Generale, in der Zentralen Bibliothekskommission (ZEBU) und der Archivkommission. H. Steinke ist Vorstandsmitglied der Vereinigung der Schweizerischen Hochschuldozierenden und der Schweizerischen Gesellschaft zur Erforschung des 18. Jahrhunderts. Er ist Präsident der Paul und Johanna Röhli-Schmid-Stiftung, Vizepräsident der Stiftung des Psychiatrie-Museums Bern, Stiftungsrat der Gustav Dubois-Stiftung, der Dr. Markus-Guggenheim-Schnurr-Stiftung für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften, der Albrecht von Haller-Stiftung der Burgergemeinde Bern und der Stiftung Dr. Edmund Müller (Beromünster). Als Berner Ordinarius ist er zugleich für den medizinhistorischen Unterricht an der Universität Basel verantwortlich.

3. Archiv (Leitung: Stefan Hächler)

Archiv der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW): Der gesamte Archivbestand (über 800'000 Seiten) wurde im IMG für die Digitalisierung aufbereitet und in 4 Tranchen von der Firma Secur'Archiv digitalisiert.

Archiv der Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH: Das Institut berät die FMH in Archivfragen, auch im Hinblick auf eine mögliche Übernahme der Archivbestände. In diesem Rahmen wurde ein Grobinventar sowie eine Projektskizze für die Aufarbeitung erstellt, in Koordination mit der I-Governance-Strategie der FMH. Eine von der FMH angestellte Sachbearbeiterin wurde evaluiert, instruiert, angeleitet, beraten und kontrolliert (Abschluss des Projekts Mitte 2017).

Das Archiv verzeichnete 18 Neueingänge, davon 9 Neueingänge bei den Nachlässen, 2 Neueingänge bei den Archiven, 4 Ergänzungen/Nachträge zu bereits vorhandenen Nachlässen und Archiven, 3 Eingänge bei den Manuskripten (insgesamt 14 neue Ms.). 4 Eingänge wurden an andere Institutionen weitervermittelt, weil das IMG entweder inhaltlich nicht der richtige Ort war oder die Materialien aus konservatorischen Gründen nicht übernommen werden konnten (audiovisuelle Objekte).

An 11 Nachlässen und 9 Archiven von Institutionen wurden grössere Arbeiten vorgenommen, wie z.B. Inventarisierung, Umlagerung in archivtaugliche Materialien,

Feinerfassung. Daneben wurden 240 weitere Archivmaterialien bearbeitet (30 Manuskripte, 210 Fotografien, Druckgrafiken u.ä.).

Weitere Arbeiten betrafen die Beantwortung von 22 Archivanfragen, die Ausleihe von Archivmaterialien für eine Museumsausstellung, Abklärungen zur Übernahme eines weiteren Archivs einer im medizinischen Bereich tätigen Institution, mehrere Beratungen und Hilfestellungen für institutsnahe Personen und Institutionen in den Bereichen Archiv/Sammlung/Inventar/Ausstellung sowie verschiedene konzeptionelle Arbeiten betreffend das Archiv und Vorarbeiten für kommende Projekte/Aufgaben im Archiv.

4. Objektsammlungen (Leitung: Dorothe Zimmermann)

Neben der Institutssammlung betreute das IMG weiterhin auch die Sammlung der Inselspital-Stiftung.

Personal

Die Sammlung steht seit Januar 2016 unter der Leitung von Dorothe Zimmermann. Die Sammlungsmitarbeiterinnen wurden weiterhin von vier freiwilligen Mitarbeitern unterstützt: Olivia Sinon Rieder, Silvia Hein Bader, David Sharp und Rolf Zimmermann. Silvia Hein Bader verliess die Sammlung per Ende Dezember 2016 aus persönlichen Gründen. Für die Konzeptarbeit erhielten die Sammlungsmitarbeiterinnen durch Udo Andraschke und Isabel Atzl Unterstützung (Mandat). Seit Oktober arbeitete ausserdem der Praktikant Amos Kuster in der Sammlung (50%). Anouk Urwyler befand sich vom 28. März bis 31. August 2016 im Mutterschaftsurlaub, Joanne Urwyler übernahm die Vertretung (30%).

Von Seiten des Inselspitals waren bis Juni 2016 weiterhin Dr. Rolf Bürgin, Leiter Marketing und Dr. Falk Schimmann, Leiter Medizinstrategie, danach neu Franziska Ingold, Leiterin Kommunikation, zuständig für die Insel-Sammlung.

Medizinmuseum Bern

2015 wurde beschlossen, in den jetzigen Räumlichkeiten an der Murtenstrasse 40/42 eine öffentliche museale Institution einzurichten. 2016 stand die Entwicklung eines Konzeptes hierfür im Vordergrund. Unter dem Namen Medizinmuseum Bern soll 2018 ein medizinhistorisches Museum eröffnen. In Zusammenarbeit mit Udo Andraschke und Isabel Atzl wurde ein Grobkonzept für eine Dauerausstellung entwickelt. Im Sommer wurde ein Szenografie-Wettbewerb durchgeführt. Eingeladen wurden vier ausgewiesene Szenografie- und Gestalterbüros. Die Jury – zusammengestellt aus dem Institutsleiter Hubert Steinke, den Sammlungsmitarbeiterinnen sowie vier externen Experten – haben sich einstimmig für den Beitrag von EMYL. Innenarchitektur und Szenografie entschieden. In der zweiten Jahreshälfte wurde weiter am Konzept der Ausstellung gearbeitet.

Weiter mussten die Strukturen zwischen Institut und Inselspital in Bezug auf das Museum geklärt werden, wobei der Wechsel der zuständigen Person von Seiten der Inselspital-Stiftung hier zu einigen Verzögerungen geführt hat. Dies wiederum hatte Auswirkungen auf die Finanzakquise für das Museum. Zwar konnte ein detaillierter Finanzierungsantrag ausgearbeitet werden, dieser kann jedoch erst anfangs 2017 an wichtige Förderinstitutionen eingereicht werden.

Leihgeschäft und Schenkungen

2016 wurden 17 Objekte an 7 Museen ausgeliehen, davon 2 Objekte als Dauerleihgaben in die neue Dauerausstellung des Museums für Kommunikation Bern. Weiter nahm das Inselspital an der Museumsnacht teil und zeigte etliche Objekte aus den beiden Sammlungen im Bellevue.

Die museale Sammlung der Inselspital-Stiftung wurde auch 2016 um einige Objekte erweitert. Es gingen drei Objekte aus dem Inselspital ein. Zudem erhielt die Sammlung Schenkungen von 8 DonatorInnen, darunter rund 40 Objekte aus dem Nachlass des Berner Gynäkologen Rudolf von Fellenberg und eine Untersuchungsliège aus dem Doktorhaus in Rüegsauschachen.

Sammlungsunterhalt

Neueingänge werden jeweils direkt inventarisiert, an der Inventarisierung des Altbestandes wurde weitergearbeitet. Um für Grossobjekte mehr Platz zu haben und den Ausstellungsraum fürs Museum freizuhalten, wurde 2016 nach einem zusätzlichen, externen Lagerraum gesucht. Dieser Prozess läuft noch. Die Inventarisierung der pharmakognostischen Sammlung der Universität London wird weitergeführt (F. Ledermann).

5. Universitätsbibliothek, Bibliothek Medizingeschichte

Bibliothek (Leitung: Bruno Müller)

Das Wichtigste in Kürze

Im Oktober 2016 ist die elektronische Ausleihe eingeführt worden. Die Schenkung der Privatbibliothek des im Januar verstorbenen Wissenschaftshistorikers Heinz Balmer generierte ebenfalls einiges an Arbeit. Die Medizinische Fakultät hat einen Investitionskredit von je CHF 20'000 pro Jahr für 2016-2018 gesprochen.

Ausleihe / Benutzung

Im Verlaufe des Jahres 2016 wurden 361 Bibliotheksbesuche gezählt. Die Verdoppelung der Heimausleihen im Vergleich zum Vorjahr ist auf die Einführung der elektronischen Ausleihe im Oktober zurückzuführen. Erstmals wurden auch interne Ausleihen durch Institutsangehörige erfasst.

Heimausleihen	1012
Lesesaalausleihen	158
Fernleihe	
nehmend	31
gebend	29
Dokumenten-Lieferdienst	12
Telefonische Anfragen	51
Recherchen	33
Rückrufe / Mahnungen	115
Vorbestellungen / Verlängerungen	35
<hr/> Total Einheiten	<hr/> 1476

Katalogisierung

Statistik 2016

Neuzugänge aus Kauf	886 Titel
Neuzugänge aus Schenkungen und ausgedienten Altbeständen medizinischer Fachbibliotheken	753 Titel
<hr/> Total	<hr/> 1639 Titel

Per 31. Dezember 2016 waren insgesamt 85'652 Titel im IDS Katalog Basel/Bern mit Standort Medizingeschichte enthalten.

Einführung der ALEPH-Ausleihe

Bereits im Vorjahr sind rund 50'000 Monografien mit Strichcodes ausgerüstet worden. Danach mussten alle hängigen Ausleihen, die teilweise schon mehrere Jahre zurücklagen, zurückgerufen beziehungsweise gemahnt werden. Für die Rückgabe der Bücher ausserhalb der Bibliotheksöffnungszeiten wurde ein fixer Buchrückgabekasten beim Institutseingang installiert. Die Arbeit mit dem Ausleihmodul der Bibliothekssoftware Aleph erforderte den Besuch einer obligatorischen Ausleih-Schulung. Die Institutsmitarbeiter können dank der eigens dafür eingerichteten Web-Selbstaushstation die Bücher nun selber ausleihen. Die Rückbuchung der ausgeliehenen Bücher erfolgt aber aus organisatorischen Gründen weiterhin nur durch den Bibliothekar.

Neu ist es nun möglich die Bücher online im Katalog zur Abholung vor Ort in der Bibliothek zu reservieren oder für 12 CHF per Post nach Hause zu bestellen. Von dieser Möglichkeit wurde bereits in den ersten drei Monaten rege Gebrauch gemacht.

Schenkung der Bibliothek Heinz Balmer

Der am Medizinhistorischen Institut der Universität Zürich tätige Wissenschaftshistoriker PD Dr. phil. nat. Heinz Balmer (1928-2016) war unserem Institut über viele Jahre hinweg verbunden. In seinem Testament vermachte er seine Bibliothek dem IMG. Nach einem Augenschein in seinem ehemaligen Wohnhaus in Konolfingen wurde entschieden, den medizinischen und naturwissenschaftlichen Literaturbestand in das IMG zu überführen und vor Ort eine Triage vorzunehmen. Insgesamt wurden so ca. 100 Bücherkisten gefüllt und an die Bühlstrasse 26 transportiert.



Die Bücher wurden im Magazin zuerst thematisch sortiert und provisorisch aufgestellt. Dubletten und Mehrfachexemplare wurden aussortiert. Ein Teil der so aussortierten medizinischen Literatur konnte dem Institut für Medizingeschichte Lausanne übergeben werden. Ein weiterer Teil der Dubletten wurde von einem Antiquar zu einem Pauschalpreis abgeholt. Aus Platz und Zeitgründen musste die ganze Arbeit in mehreren Abschnitten vorgenommen werden. Neun Laufmeter Bücher bestehend aus nichtmedizinischer Literatur aus naturwissenschaftlichen Fächern vorwiegend aus dem 18. bis 20. Jahrhundert wurden vom Zentrum historischer Bestände der Universitätsbibliothek Bern übernommen. Zusammenfassend war es nicht leicht, der lebenslangen Sammeltätigkeit von Heinz Balmer gerecht zu werden. Ein grosser Teil seiner Bücher ist bereits in einer oder mehreren Berner Bibliotheken vorhanden. Die teuer angeschafften Lexika und Nachschlagewerke sind heute zudem meist online zugänglich. Aus Platzgründen beschränkte sich die Bibliothek für Medizingeschichte nur auf medizinhistorische Literatur. Trotzdem konnte der Bibliotheks-Altbestand um einige wichtige Werke aus dem 18. Jahrhundert ergänzt werden. In seinen noch zu erschliessenden Separata-Sammlungen findet sich weiter Einiges an grauer Literatur, die für die Forschung von Interesse sein könnte. Obwohl am Schluss nur rund 500 Titel Aufnahme in unserer Bibliothek gefunden haben hat sich der Aufwand also gelohnt.

Bestandesverschiebungen

Im März wurde der Bibliotheks-Altbestand in das Magazin verschoben, um zusätzlichen Lagerraum für das Archivgut im Erdgeschoss zu schaffen. Aus Platzgründen musste aber im Magazin wieder ein Teilbestand (Signaturen A – P) in den Estrich transportiert werden. Während insgesamt 5 Arbeitstagen konnte diese Arbeit dank der Unterstützung zweier Zivildienstleistenden reibungslos durchgeführt werden.

Investitionskredit

Die grosse Menge an medizinhistorischen Fachpublikationen sowie die zunehmenden Ausgaben für das Archiv, EDV, Drittmittelprojekte und Tagungsbesuche führten dazu, dass der seit 1995 unveränderte Betriebskredit von CHF 46'900 nicht mehr ausreichte, die nötigen Buchanschaffungen zu tätigen. In den Jahren 2011-2015 wurde der Berufungskredit von H. Steinke dazu verwendet, gewisse Lücken in der Bibliothek zu stopfen. Die Medizinische Fakultät hat daher einen Antrag um einen Investitionskredit von jährlich CHF 20'000 für die Jahre 2016-2018 bewilligt. Damit kann die bisherige Anschaffungspolitik weitergeführt und die Qualität der Bibliothek gehalten werden.

Donatoren

Prof. Esther Fischer-Homberger, Bern – Berner Bildungszentrum Pflege – Prof. Dr. med. Ewald Weibel, Herrenschandlen – Prof. Ulrich Tröhler, Bern – Universitätsbibliothek Bern, Fachbereichsbibliothek Bühlplatz – Universitätsbibliothek Bern, Bibliothek Sozial- und Präventivmedizin – Prof. Dr. Florian Steger, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der

Medizin Ulm – Dr. Andreas Mettenleiter, Institut für Geschichte der Medizin, Würzburg – Deutsche Aids Hilfe

Allen Donatoren sei hier für die wertvollen und geschätzten Zusendungen und Übergaben von Büchern und grösseren Bibliotheksbeständen herzlich gedankt. Damit tragen sie zum stetigen qualitativen und quantitativem Wachstum unserer Bibliothek bei.

Archiv und Sammlung Hermann Rorschach (Leitung: Urs Germann)

Auch in diesem Jahr wurden zahlreiche Forschende bei ihren Archiv- und Bibliotheksrecherchen unterstützt, sei es vor Ort oder auf dem Korrespondenzweg. Die Literaturrecherche und -erschliessung wurde im gewohnten Umfang fortgesetzt, wobei der Archivleiter dieses Jahr tatkräftig von Pia Burkhalter (IMG) unterstützt wurde. Die viel konsultierten „Early Blots“ von Hermann Rorschach konnten neu digitalisiert werden. Die Digitalisate sollen 2017 auf der Plattform e-manuscripta online zugänglich gemacht werden. Im Mai 2017 hielt der Archivleiter auf dem Workshop „Aufführen, Aufzeichnen, Anordnen. Zur Provokation von Sichtbarkeit in therapeutischen Kontexten“ am Medizinhistorischen Museum Hamburg ein Referat zum Thema „Von Klecks zum Psychogramm. Der Rorschach-Formdeutversuch als Aufführungs- und Aufzeichnungsverfahren“. Die Publikation des überarbeiteten Tagungsbeitrags ist für 2017 vorgesehen. Infolge einer temporären Pensumsreduktion des Archivleiters verzögerte sich dagegen die Fertigstellung der geplanten Publikation zu Hermann Rorschachs Tagebuch aus den Jahren 1919/20. Weiter gepflegt wurde der Austausch mit der Internationalen Rorschach-Gesellschaft und dem Verlag Hans Huber / Hogrefe AG.

6. Publikationen (gemäss BORIS)

Bächi, Beat (2016). LSD. In: Wechselwirkungen einer Beziehung - Aspekte und Materialien. Chemie und Pharma in Basel: Vol. 2 (pp. 154-157). Basel: Christoph Merian Verlag

Bächi, Beat (2016). Vitamine. In: Wechselwirkungen einer Beziehung - Aspekte und Materialien. Chemie und Pharma in Basel: Vol. 2 (pp. 134-136). Basel: Christoph Merian Verlag

Bächi, Beat (2016). What Is a Cow? : The Invention of the Freestall and How Cows Lost Their Horns. In: Bjorkdahl, Kristian; Druglito, Tone (eds.) Animal Housing and Human-Animal Relations. Routledge human-animal studies series (pp. 29-42). London: Routledge

Eggenberger, Peter; Ulrich-Bochsler, Susi; Bossert, Martin; Siegmund, Frank; Tremblay, Lara (eds.) (2016). Vom spätantiken Mauseoleum zur Pfarrkirche : die archäologischen Untersuchungen der Kirche Biel-Mett. Hefte zur Archäologie im Kanton Bern: Vol. 1. Bern: Archäologischer Dienst des Kantons Bern

Gafner, Lina (2016): Schreibarbeit. Die alltägliche Wissenspraxis eines Bieler Arztes im 19. Jahrhundert (Historische Wissensforschung, 7). Tübingen: Mohr Siebeck.

Germann, Pascal (2016). Rassenhygiene auf neutralem Terrain. In: Kurjakovic, Daniel; Koch, Franziska; Pfäffli, Lea (eds.) The air will not deny you (pp. 134-137). Zürich: Diaphanes



Germann, Pascal (2016). *Laboratorien der Vererbung : Rassenforschung und Humangenetik in der Schweiz, 1900-1970*. Göttingen: Wallstein

Germann, Urs Philipp (2016). *Entwicklungshilfe im Innern : die Heimpolitik des Bundes im Zeichen sich wandelnder Staatlichkeit, 1960-1990*. In: Criblez, Lucien; Rothen, Christina; Ruoss, Thomas (eds.) *Staatlichkeit in der Schweiz. Historische Bildungsforschung: Vol. 2* (pp. 57-83). Zürich: Chronos

Germann, Urs Philipp (2016). *Umstrittene Grenzen : "Psychopathische Persönlichkeiten" zwischen Psychiatrie und Justiz : zur inter-institutionellen Stabilisierung des Psychopathiekonzepts in der Schweiz vor dem Ersten Weltkrieg*. In: Schmiedebach, Heinz-Peter (ed.) *Entgrenzungen des Wahnsinns. Schriften des Historischen Kollegs. Kolloquien: Vol. 93* (pp. 209-224). Oldenbourg: De Gruyter

Germann, Urs Philipp (24 May 2016). *Zur "Nacherziehung versorgt"*. Der Bund Der Bund Verlag AG

Ledermann, François (2016). *Alcuni farmacisti triestini a Berna. Atti e memorie dell'Accademia italiana di storia della farmacia*, 33, pp. 63-71. Accademia italiana di storia della farmacia

Ledermann, François (2016). *Le "Pedrazzini", reflet de la pharmacie italienne au temps du fascisme*. Schweizer Apothekerzeitung / Journal suisse de pharmacie, 154(4), p. 30. Huber

Ledermann, François; Hirter-Trüb, Ursula (2016). *Struktur zweier europäischer Sammlungen*. Schweizer Apothekerzeitung / Journal suisse de pharmacie, 154(5), p. 23. Huber

Mabika, Hines (2016). *L'aventure médicale d'Albert Schweitzer à Lambaréné: entre mémoire et histoire*. In: Mbondobari, Sylvère; Gouaffo, Albert (eds.) *Mémoires et lieux de mémoire*. Saravi Pontes: Vol. 7 (pp. 45-68). Saarbrücken: universaar

Steinke, Hubert (2016). *Der Hippokratische Eid : ein schwieriges Erbe*. Schweizerische Ärztezeitung, 97(48), pp. 1699-1701. EMH Schweizerischer Ärzteverlag AG

Steinke, Hubert; Klaas, Philipp; Unterkircher, Alois (2016). *Daily business. The organization and finances of doctor's practices*. In: Dinges, Martin; Jankrift, Kay Peter; Schlegelmilch, Sabine; Stolberg, Michael (eds.) *Medical practice, 1600-1900. Physicians and Their Patients*. Clio medica: Vol. 96 (pp. 71-98). Leiden: Brill

Ulrich-Bochsler, Susi; Cooper, Christine; Baeriswyl, Armand (2016). *Karies, Knochenbrüche, Infektionen : zwei stadtberner Friedhöfe des 18. Jahrhunderts als archäologische Quelle*. Berner Zeitschrift für Geschichte, 78(4), pp. 3-39. Historischer Verein des Kantons Bern

7. Abgeschlossene Dissertationen

Betschart, Patrick: *Albrecht von Haller als Historiker: die Kritik in den Göttingischen Gelehrten Anzeigen*, 44, 572 S., Diss. med. Bern 2016 (Leitung: H. Steinke)

Folgende Dissertation hat 2016 den Fakultätspreis der Medizinischen Fakultät erhalten:
Fabian Studer: *Theodor Kocher als Neurochirurg: Von der Hirndruckforschung zur Epilepsiechirurgie*. 153 S. Dr. med. Bern 2014 (Leitung: U. Boschung)

8. Lehre und Vorträge

Bächi, B.: "From Ergot to LSD: Materiality, Local and Global Knowledge in the Agricultural, Industrial and Scientific Production of Psychotropic Substances", History of Medicine Working Group, Harvard University, 7.3.2016



Bächi, B.: „Kluser-Roggen und mexikanische Zauberpilze: Die Materialität des Wissens in der landwirtschaftlichen, industriellen und wissenschaftlichen Produktion psychotroper Stoffe“. Workshop „Wissen und Objekte. Materielle Kulturen in den Medical Humanities“, Universität Zürich, 27./28.10.2016.

Bächi, B.: Mutterkorn, LSD und mexikanische Zauberpilze. Psychotrope Stoffe und die Genese der Ethnomykologie, 2. Pharmaziehistorisches Forum, Universität Bern, 26.11.2016.

Fischer-Homberger, E.: Was zählt/zählt Beziehung? Beziehung, Psychotherapie und Geld bei Pierre Janet und Sigmund Freud. Dreissig Jahre SGSP (Schweizerische Gesellschaft für Sozialpsychiatrie, Deutschschweiz): 15.9.2016

Fischer-Homberger, E.: Pierre Janets Fall Madeleine: Ein Porträt schaut zurück. Workshop: Fall und Porträt – Case and Portrait. Adam von Trott Stiftung Imshausen – 25. – 28. Oktober 2016, Universität Bochum.

Fischer-Homberger, E.: Psychotherapieforscher avant la lettre. 4. Pierre-Janet-Symposium der Pierre-Janet-Gesellschaft e.V.: Schlüsselthemen der Janetschen Psychologie und Psychotherapie, 25.11.2016

Germann, P.: Kommentar am AutorInnenworkshop „Arbeit in der Erweiterung“, Universität Zürich, 22.1.2016

Germann, P.: Forschungen, Karrieren, Netzwerke. Der Nationalsozialismus und die Arbeit der Wissenschaften in der Schweiz“, Panel an den Schweizerischen Geschichtstagen 2016, Universität Lausanne. Organisiert gemeinsam mit Konrad J. Kuhn. 9.-11.6.2016

Germann, P.: Neutrale Trittbrettfahrer. Internationale Wissenschaft, nationalsozialistische Aussenpolitik und der Aufbruch der Genetik in der Schweiz, 1935-1945, Referat an den Schweizerischen Geschichtstagen 10.6.2016, Universität Lausanne.

Germann, P.: The Politics of „Neutral“ Science: Swiss Geneticists and their Relations to Nazi Germany, Referat an der Konferenz „A Treason of the Intellectuals? International Scientific and Intellectual Relations with Germany during the Nazi Era“. Department of History of Science and Ideas, Uppsala University, 8. und 9. Dezember 2016.

Germann, P.: Bern, 1. SJ Medizin: Wahlpraktikum: Was ist eine Krankheit? Krankheitsdeutungen in Medizin und Gesellschaft

Germann, P.: Bern, 5. SJ Medizin, Vorlesung: Geschichte der öffentlichen Gesundheit im 19. und 20. Jahrhundert

Germann, P.: Hochschule für Gesundheit Freiburg, Vorlesung: Geschichte der öffentlichen Gesundheit (4 Stunden)

Germann, U.: Heimlandschaften im Umbruch: Strukturprobleme, soziale Protestbewegungen und technokratische Reformen 1965–1975, Referat gehalten auf dem Kolloquium des Instituts für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich, 18.10.2016.

Germann, U.: Von Klecks zum Psychogramm. Der Rorschach-Formdeutversuch als Aufführungs- und Aufzeichnungsverfahren, Referat gehalten auf dem Workshop «Aufführen, Aufzeichnen, Anordnen. Zur Provokation von Sichtbarkeit in therapeutischen Kontexten», Medizinhistorisches Museum Hamburg, 27./28.5.2016.

King, M.: Bern, 5. SJ Medizin: Vorlesung: Geschichte des Ansteckungskonzepts

King, M.: Bern, 1. SJ Medizin: Wahlpraktikum: Was ist ein Arzt/eine Ärztin?

Ledermann, F.: „Meilensteine der Pharmazie“. Einführung in die pharmazeutische Praxis. FS 2016 für die Pharmaziestudierenden.

Ledermann, F.: Herodot und Theophrast, Flückiger und Tschirch – Apotheker als Geographen in der Pharmakognosie um 1900. Biennale der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie, Meissen, 22.-24.4.2016.

Ledermann, F.: La morfina tra letteratura e arte: un romanzo illustrato dallo scrittore francese Victorien Du Saussay. Congresso nazionale dell'Accademia italiana di storia della farmacia, Firenze, 28.5.2016.

Ledermann, F.: Organisation des 2. Pharmaziehistorisches Forums, Universität Bern, 26.11.2016.

Ledermann, F.: Präsentation der pharmakognostischen Sammlung, des Tschirch-Nachlasses und der Historischen Bibliothek der Schweizer Pharmazie, 2. Pharmaziehistorisches Forum, Universität Bern, 26.11.2016.

Mabika, H.; Steinke, H.; Zumthurn, T.: Seminar „Das Albert Schweitzer Spital in Lambarene, Gabun, 1913-65. Eine globale Spitalgeschichte“, Historisches Institut, Universität Bern, Frühlingsemester 2016

Mabika, H.: Reverence and Emulation in Medicine in the 20th Century: Thanh Mo America of Vietnam and Dr Albert Schweitzer of Lambarene” Sixth HOMSEA International Conference on the History of Medicine in Southeast Asia, Siem Reap, Cambodia, January 13-15, 2016.

Mabika, H. Steinke: Santé publique et pratique médicale à l’hôpital Schweitzer de Lambaréné, Séminaire de santé publique de l’Institut Universitaire d’histoire de la médecine et de la santé publique de Lausanne, February 17, 2016.

Mabika, H: When visiting a hospital turns sacred: Albert Schweitzer’s hospital in Lambarene, Gabon, the 3rd Global Conference on Sacred Journeys: Dynamic Paths to the Heart of the Sacred, Prague, Tchech Republic, May 2nd-4th, 2016.

Mabika, H; Kaba M.: La santé publique et ses enjeux: un lieu de pouvoir(s), Panel an den Schweizer Geschichtstagen, Université de Lausanne, 9.-11.6.2016

Mabika, H.: Le Principe du respect de la vie de Schweitzer, Rencontres d’Ici et d’ailleurs, Bibliothèque municipale de Wittelsheim, France, 16.9.2016.

Mabika, H.: Albert Schweitzer’s Network in Switzerland since World War I : People, Practices, and Meanings, Forschungskolloquium, Historisches Institut, Universität Bern, 26.9.2016.

Scholl, R.: Bern, 1. SJ Medizin: Vorlesung: Wissenschaftstheorie (5 Stunden)

Steinke, H.: How institutions think. 175 Jahre Hals-Nasen-Ohrenklinik Bern, Universität Bern, 20.1.2016

Steinke, H.: Von der traditionellen Geburtshilfe zur modernen Frauenheilkunde: was können wir von der Geschichte lernen? Zuweiseranlass, Universitätsklinik für Frauenheilkunde, 10.3.2016

Steinke, H: Der gute Arzt im Wandel der Zeit. Akademie der Wissenschaften Schweiz, Workshop Medical Humanities, Bern, 31.3.2016

Steinke, H.: Theodor Kochers Bedeutung für Bern, 100 Jahre Kocher-Preis, Universität Bern, 12.4.2016

Steinke, H.: Zur Geschichte des Anatomie-Hörsaals, Einweihung Ewald Weibel Auditorium, Universität Bern, 23.6.2016

Steinke, H.: Johann Conrad Brunner and his studies on pancreatectomy, 11th Congress of the Central European Diabetes Association, Inselspital Bern, 30.6.2016

Steinke, H: T Triggering critical reflection: medical humanities in continuing education. 3ème Forum de la Recherche, IUHMSP Lausanne, Teaching Medical Humanities, 19.11.2016

Steinke, H.: Bern, 1. SJ Medizin: Vorlesung: Was ist ein Arzt/eine Ärztin?

Steinke, H.: Bern, 1. SJ Medizin: Vorlesung: Was ist ein Patient?

Steinke, H.: Bern, 1. SJ Medizin: Vorlesung: Einführung in die Medical Humanities

Steinke, H.: Bern, 1. SJ Medizin: Vorlesung: Ärztliche Ethik vom hippokr. Eid bis heute

Steinke, H.: Bern, 1. SJ Medizin: Vorlesung: Geschichte des Tierversuchs: Ethik in der Forschung

Steinke, H.: Bern, 1. SJ Medizin: Vorlesung: Geschichte der Medizinischen Wissenschaften

Steinke, H.: Bern, 1. SJ Medizin: Vorlesung: Medikalisation – Medizin ohne Grenzen?

Steinke, H.: Bern, 2. SJ Medizin: Vorlesung: Hirnforschung: Geschichte, Trends

Steinke, H.: Bern, 2. SJ Medizin: Vorlesung: Die Geschichte der anatomischen Sektion

Steinke, H.: Bern, 5. SJ Medizin: Vorlesung: Wie dachte und denkt die Medizin? Die Geschichte der medizinischen Konzepte

Steinke, H.: Bern, 5. SJ Medizin: Vorlesung: Wie dachte und denkt ein Arzt? Die Praxis zwischen Lehrbuchwissen und ärztlicher Erfahrung (2h)

Steinke, H.: Bern, 5. SJ Medizin: Vorlesung: Geschichte der ärztlichen Spezialisierung

Steinke, H.: Basel, 1. SJ Medizin: VL: Das wandelnde Verhältnis zwischen Arzt und Patient

Steinke, H.: Basel, 1. SJ Medizin: Themenhalbtage: Umgang mit Verstorbenen

Steinke, H.: Basel, 2. SJ Medizin: Vorlesung: Geschichte der Evidence based medicine

Steinke, H.: Basel, 2. SJ Medizin: Vertiefungsmodul: Schul- und Komplementärmedizin: gestern und heute

Steinke, H.: Basel, 3. SJ Medizin: Vorlesung: Die Geschichte des Diabetes

Steinke, H.: Basel, 3. SJ Medizin: Vertiefungsmodul: Die Arzt-Patient-Beziehung im Wandel

Steinke, H., Fribourg, 1. SJ Medizin: Vorlesung: Was ist eine wiss. Entdeckung? (2h)

Steinke, H., Fribourg, 1. SJ Medizin: Vorlesung: Was ist eine Krankheit? (2h)

Steinke, H., Fribourg, 1. SJ Medizin: Vorlesung: Körpergeschichte I: Die anatomische Sektion; Körpergeschichte II: Wahrnehmung und Veränderung des Körpers (2h)

Ulrich-Bochsler, S.: Was sagen menschliche Skelette aus? Kinderuniversität Winterthur, 14. Januar 2015.

Zumthurn, T.: "Situating Lambarene. Medical Practices at Albert Schweitzer's Hospital, 1913-1965". Posterpräsentation an der 3rd Biennial Conference of the Collaborate Research Group African History in Leipzig, 20.-22.3.2016.

Zumthurn, T.: „Medizinische Praxis im Albert Schweitzer Spital in Lambarene 1913-65. Beiträge zur Geschichte der Biomedizin in Afrika“. Forschungskolloquium zur Geschichte nach 1800 der Universität Bern, 25.5.2016.

Zumthurn, T.: „Adapting Medical Practices at the Maternity Ward of the Albert Schweitzer Hospital in Lambarene, Gabon 1913-1965“. Conference of the Society for the Social History of Medicine „Medicine in its Place: Situating Medicine in Historical Context“ 7.-10. Juli in Canterbury.

Zumthurn, T.: „Medical Practices at the Albert Schweitzer Hospital in Lambarene, 1913-65: Locating Biomedicine in Africa.“, Forschungskolloquium "African History" an der Universität Basel, 13.12.2016.

Forschungskolloquium Medizingeschichte (Organisation: P. Germann)

Beat Bächli: Vom Mutterkorn zu LSD: Zur Materialität von lokalem und globalem Wissen in der landwirtschaftlichen, industriellen und wissenschaftlichen Produktion, 15.2.2016

Tizian Zumthurn: Medical Practices at Albert Schweitzer's Hospital in Lambarene, Gabon, 1913-1965, focus on surgery, 14.3.2016

Marcel Bickel: Kampf der Frauen um Eintritt in die Medizin, 1850-1914, 11.4.2016

Hines Mabika: Face à l'Industrie pharmaceutique: Dr Albert Schweitzer et son hôpital de Lambaréné, 9.5.2016.

Urs Germann Vom Klecks zum Psychogramm. Der Rorschach-Formdeutversuch als Aufführungs- und Aufzeichnungsverfahren, 10.10.2016

Thomas Schlich: Workshop: The History of Modern Surgery, 4.11.2016

Dorothe Zimmermann: Medizinemuseum Bern: Präsentation des Projektes, 14.11.2016

Hubert Steinke / Hines Mabika: Schweitzer's Lambarene – The Global Biography of a Hospital, 1913-1965, 28.11.2016

Pascal Germann: Gesundheit und Wohlfahrt nach dem Boom. Eine Wissens-geschichte der Lebensqualität, ca. 1970-2000 (Projektskizze), 5.12.2016

Tizian Zumthurn: Medical Practices at Albert Schweitzer's Hospital in Lambarene, Gabon, 1913-1965; focus on infectious diseases, 12.12.2016

9. Medizinhistorische Runde

Frühjahr 2016

1. März: *Der traumatische Schock und die Experimentalisierung der Neurose im Tierlabor, ca. 1910-1970*

Dr. phil. Ulrich Koch, School of Medicine and Health Sciences, George Washington University

15. März: *Zwischen Disziplinen und Genres: Die Zirkulation eines medizinischen Fallberichts im Europa des 19. Jahrhunderts*

Dr. phil. Maria Böhmer, Lehrstuhl für Medizingeschichte, Universität Zürich

13. April: *"Von der Kunst, das menschliche Leben zu verlängern" zur hygienischen Volksbelehrung. Zur Geschichte der Gesundheitsaufklärung*

Prof. Dr. phil. Philipp Osten, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Univ. Hamburg

3. Mai: *"Die Welt heilen." Die Geschichte der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und die internationale Bekämpfung von Krankheiten nach dem Zweiten Weltkrieg*

Dr. phil. Thomas Zimmer, Historisches Seminar, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

24. Mai: *Scheitern in der Psychiatrie. Von der Figur des Dritten zur Subjektivierungspraxis*

PD Dr. phil. Marietta Meier, Forschungsstelle für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Historisches Seminar, Universität Zürich

Herbst 2016

4. Oktober: *Zur 'toxischen Gesamtsituation'. Vergiftungsängste und Zivilisationskritik Mitte des 20. Jahrhunderts*

PD Dr. phil. Heiko Stoff, Institut für Geschichte, Ethik und Philosophie der Medizin, Medizinische Hochschule Hannover

25. Oktober: *Die späte Entdeckung der Männer als Adressaten der öffentlichen Gesundheitsförderung*

Prof. Dr. phil. Martin Dinges, Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung, Stuttgart

4. November: *'The days of brilliancy are past': changes in surgical style, 19th-20th centuries*

Prof. Dr. med. Thomas Schlich, Department of Social Studies of Medicine, McGill University, Montreal

30. November: *Das Ungeborene in den Wissenschaften des 19. Jahrhunderts*

Prof. Dr. phil. Caroline Arni, Departement Geschichte, Universität Basel

13. Dezember: *Medizinische und pflegerische Begleitung Sterbender im 19. Jahrhundert*

PD Dr. phil. Karen Nolte, Institut für Geschichte der Medizin, Universität Würzburg

10. Dank

Allen, die die Arbeit des Instituts im Jahr 2016 unterstützt haben, sei herzlich gedankt, namentlich

der Inselspital-Stiftung für die gute und langfristige Zusammenarbeit,

den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern,

den Geldgebern unserer verschiedenen Projekte und

den Donatoren von Büchern und Sammlungsobjekten.

Bern, im Mai 2017

Hubert Steinke